

Kommuniqué

des Kulturausschusses

über den Bericht der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den Österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen (Restitutionsbericht 2003/2004) (III-195 der Beilagen)

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat dem Nationalrat am 25. Jänner 2006 den gegenständlichen Bericht über die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den Österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen (Restitutionsbericht 2003/2004) (III-195 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Antrag der Abgeordneten Mag. Terezija **Stoisits** auf Nichtenderledigung des Berichtes fand nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Der Kulturausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 05. April 2006 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

An der sich an die Ausführungen des Berichterstatters Dipl.-Ing. Günther **Hütl** anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mag. Terezija **Stoisits**, Heidrun **Walther**, Dipl.-Ing. Günther **Hütl**, Hermann **Krist**, Dr. Helene **Partik-Pablé**, Dr. Peter **Sonnberger**, Mag. Dr. Wolfgang **Zinggl** sowie die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Elisabeth **Gehrer** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Mag. Christine **Muttonen**.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den Österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen (Restitutionsbericht 2003/2004) (III-195 der Beilagen) mit Stimmenmehrheit – und zwar mit den Stimmen der Abgeordneten des Parlamentsklubs der Österreichischen Volkspartei und des Freiheitlichen Parlamentsklubs – zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Kulturausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2006 04 05

Dr. Peter Sonnberger

Schriftführer

Mag. Christine Muttonen

Obfrau